

Pfarrer Emanuel Tischhauser-Stiftung

Quartier Alters Heim

Aussersihl

Jahresbericht 2022



Inhalt

Bericht des Stiftungsrats	2
Bericht der Heimleiterin	4
Regula Behringer	6
Maria Vicini	7
Betriebliche Kennzahlen	8
Jahresrechnung, Bilanz, Erfolgsrechnung	9
Kommentar zur Jahresrechnung	10

Bericht des Stiftungsrats

Das Jahr 2022 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Die erfreuliche Entwicklung hat mehrere Gründe, für eine genauere Erläuterung sind vor allem folgende Ereignisse und Faktoren zu nennen:

- Die anhaltende riesige Nachfrage nach Plätzen im QAH hat wiederum dazu geführt, dass das QAH übers Jahr gesehen zu mehr als 99% ausgelastet war. Eine noch höhere Auslastung wäre aus betrieblichen Gründen nicht möglich. Auf der Basis dieser rekordhohen Anzahl von Belegungstagen konnte das QAH wie schon in den vorangegangenen Jahren ein sehr gutes finanzielles Ergebnis erwirtschaften.
- Karin Zaugg hat als Heimleiterin neuen Wind ins QAH gebracht und in vielen Bereichen positive Veränderungen realisieren können: Es gibt heute markant mehr Aktivitäten mit den Bewohner:innen des QAH (Ausflüge, Bewohner:innen-Versammlungen usw.), ein neuer Geschäftsbereich mit Drittkunden ist etabliert (Wäsche- und Mahlzeitendienst für Spitex D-Mobil) und eine neue Führungskultur macht sich bemerkbar.
- Die Planung der Arbeiten zur Renovierung des Altbaus an der Ecke Engelstrasse/Stauffacherstrasse ist weit fortgeschritten. Auf der Basis von vielfältigen fachlichen Vorabklärungen durch Spezialisten und den Vorarbeiten der Architekten konnte die Baukommission dem Stiftungsrat im Dezember eine erste Version des Vorprojektes vorlegen.

«Frischer Wind
im QAH.»

- Der Stiftungsrat hat ein neues Mitglied bekommen und sich somit von 3 auf 4 Mitglieder erweitert: Regula Behringer (siehe S. 6) ist im Herbst von der Kirchenpflege der reformierten Kirchengemeinde Zürich in den Stiftungsrat gewählt worden.

Erfreulicherweise sind bei den Bewohner:innen des QAH auch im vergangenen Jahr weiterhin keine Fälle von Covid-19-Erkrankungen aufgetreten und wir alle hoffen natürlich, dass dies auch weiterhin so bleiben kann.

Im Namen der Mitglieder des Stiftungsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden und Dienstleistern des QAH, die im vergangenen Jahr mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement zum Erfolg des QAH und der Stiftung beigetragen haben.

Peter Stricker, Präsident des Stiftungsrats

Ausflug ins Appenzellische:
Aufbruchstimmung bei den
Bewohnenden und beim
Personal.





Karin Zaugg

«Die Mitarbeitenden der Pflege und der Hotellerie sind auch gemeinsam gut unterwegs.»

Bericht der Heimleiterin

Unterwegs mit den Mitarbeitenden

Ein Jahr voller Eindrücke und Geschichten liegt hinter uns. Geprägt hat dieses Jahr der Start mit der neuen Pflegedienstleiterin, Maria Vicini, welche gleichzeitig auch meine Stellvertreterin ist. Mit ihrem Team erbringt sie professionelle pflegerische und betreuerische Dienstleistungen für unsere Bewohnenden. Rund um den Wechsel in der Heim- und Pflegedienstleitung ging auch ein Wechsel in den Teams vonstatten. Dieser wurde gut gemeistert. Heute sind die Mitarbeitenden der Pflege wie auch der Hotellerie gut aufgestellt und auch gemeinsam gut unterwegs.

Unterwegs mit unseren Bewohnenden

Im Frühling konnten wir die Pandemie-Massnahmen aufheben und das Haus wieder öffnen. Besuche tagsüber finden ohne Anmeldung statt und unsere Bewohnenden nahmen ihr gewohntes Leben wieder auf.

Im Mai besuchte eine Gruppe von Bewohnenden und Mitarbeitenden eine Nachmittagsvorstellung des Zirkus Knie. Im Juli fand nach zwei Jahren Pause wiederum das alljährliche Sommerfest statt, trotz Grossbaustelle in der Engelstrasse. Musiker Tony begleitete uns musikalisch durch den Tag und das Wetter zeigte sich von der besten Seite.

Im September waren wir mit 15 Bewohnenden und Mitarbeitenden aus allen Bereichen unterwegs im Appenzell und liessen uns im Eischen-Hotel kulinarisch verwöhnen. Auf der Rückreise kauften wir Käse für das nächste Sonntagszmorege, damit auch die Zuhausegebliebenen etwas davon hatten.

Ende Jahr spielten wir Lotto. Hoch konzentriert und mit der Aussicht auf einen Preis wurde auch das ein lustiger gemeinsamer Nachmittag. Fortsetzung folgt.

Unterwegs mit neuen Kunden

Aufgrund der Schliessung eines Pflegezentrums im Quartier übernahmen wir im Frühling eine neue Dienstleistung. Nun kochen wir

täglich bis zu zwölf Mittagessen für Klienten einer kleinen Spitexorganisation und erledigen deren Wäsche.

Wir sind gut unterwegs, freuen uns über das Erreichte und sind gespannt, welche Themen uns im neuen Jahr begegnen.

Karin Zaugg, Heimleiterin



Appenzeller Traum-
landschaft im Monat
September.

Regula Behringer

«Ein Heim mit warmer, familiärer Ausstrahlung.»

Eine Institution, die sich den Bedürfnissen ihrer Klient:innen anpasst und es nicht andersherum erwartet; ein Haus, das sich auf nicht leicht integrierbare Bewohner:innen mit vielen Ecken und Kanten einlässt; ein Altersheim mit warmer, familiärer Ausstrahlung – alles Gründe, die mich für die Mitarbeit im Stiftungsrat von Beginn weg angesprochen und eingenommen haben.

Nach verschiedenen Tätigkeiten im sozialen Bereich (Jugendheim, Drogenberatung, Arbeitslosenprojekt, Suchtprävention, Schulsozialarbeit), arbeite ich heute als Kommunikationsleiterin bei den Schulgesundheitsdiensten der Stadt Zürich. Eine abwechslungsreiche Arbeit, bei der ich regelmässig mit neuen Themen aus dem Bereich Gesundheitsförderung und Prävention sowie mit diversen Krankheitsbildern konfrontiert bin.

Es freut mich, meine Erfahrungen im sozialen Bereich sowie in der Kommunikation für das QAH einzusetzen. Es interessiert mich, welches die aktuellen Herausforderungen, Fragestellungen und Schwierigkeiten eines solchen Betriebes sind und wie in konstruktiver Zusammenarbeit Antworten auf solche Herausforderungen gefunden werden können.



Regula Behringer

Regula Behringer, Stiftungsrätin

Maria Vicini

Im Februar 2022 konnte ich die Stelle als Pflegedienstleitung antreten. Vorgängig hatte ich langjährige Führungserfahrung in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens.

Gegenseitiges Abstimmen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege, Hauswirtschaft und Küche sowie das Wahrnehmen der Führungsfunktion als Vertretung der Heimleiterin haben mir neue Sichtweisen ermöglicht. Alle Mitarbeitenden und Bewohnenden haben mich sehr gut aufgenommen und bei allen Aufgaben sehr gut unterstützt. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist es, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung zu fördern und zu fordern.

Die Bewohnenden, die im QAH wohnen sind besondere Persönlichkeiten, die alle einen eigenen, teilweise nicht konformen, Lebensstil pflegen. Der Pflegealltag ist auf grösstmögliche Selbstständigkeit der Bewohnenden ausgerichtet und orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, auch dann, wenn sich diese täglich anders präsentieren. Die Herausforderung ist es, diese zu ermöglichen aber auch einer situationsangepassten Pflege in gesundheitlichen Belangen Rechnung zu tragen.

Als Fixpunkte fungieren die Mahlzeiten, das Drumherum wird entsprechend der Bedürfnisse und jeweiligen Vorlieben gestaltet. Am Ende entscheidet das Handling im Alltag über Lebensqualität und Zufriedenheit der Bewohnenden, nicht das Festhalten an fixen Abläufen.

Maria Vicini, Pflegedienstleiterin



Maria Vicini

«Am Ende entscheidet das Handling im Alltag über Lebensqualität und Zufriedenheit.»

Betriebliche Kennzahlen

Bewohner:innen

Altersstruktur	2022	2021
Durchschnittsalter Frauen	66.18	61.9
Durchschnittsalter Männer	66.83	65.2
Durchschnittsalter Gesamt	66.25 <small>davon 24 Personen unter 65 Jahren</small>	64.22 <small>davon 26 Personen unter 65 Jahren</small>

Belegung (Kapazität 48 Plätze)

Pflegelage	18 151	16 902
Auslastung in Prozent	99.3%	96.5%

Bewohnerinnen/Bewohner

Eintritte	14	13
Austritte	13	12
Todesfälle im Haus	–	1
Fluktuation	27% <small>Durchschnittsalter beim Eintritt 64.52 Jahre</small>	25% <small>Durchschnittsalter beim Eintritt 59 Jahre</small>

Herkunft

Stadtkreis 4 und 5	44 %	55 %
Andere Stadtkreise	36 %	35 %
Ausserhalb der Stadt Zürich	20 %	10 %

Mitarbeitende

Personalbestand	2022	2021
Vollzeitstellen	25.2	23.9
Anzahl Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	31	26
Eintritte	18	12
Austritte	13 <small>davon 10 im 1. Halbjahr</small>	10
Fluktuation	42 %	41 %

Jahresrechnung

Bilanz

	2022 / CHF	2021 / CHF
Umlaufvermögen	3 833 884.13	2 854 447.20
Anlagevermögen	5 522 237.49	5 678 943.19
Total Aktiven	9 356 121.62	8 533 390.39
Fremdkapital	8 235 488.37	7 533 310.67
Eigenkapital	1 000 079.72	830 633.69
Ergebnis	120 553.53	169 446.03
Total Passiven	9 356 121.62	8 533 390.39

Erfolgsrechnung

	2022 / CHF	2021 / CHF
Einnahmen Taxen	3 987 327.75	3 756 734.90
Übrige Einnahmen	96 805.55	58 466.15
Betriebsbeiträge	1 347.45	834.45
Betriebsertrag	4 085 480.75	3 816 035.50
Personalaufwand	-2 500 176.77	-2 446 466.25
Übriger betrieblicher Aufwand	-645 045.11	-640 340.60
Abschreibungen u. Wertberichtigungen	-277 022.90	-371 054.65
Betriebsergebnis (EBIT)	663 235.97	358 174.00
Finanzergebnis	-43 260.24	-44 420.02
Ordentliches Ergebnis	619 975.73	313 753.98
Ausserordentlicher Aufwand	-499 422.20	-144 307.95
Jahresergebnis	120 553.53	169 446.03

Kommentar zur Jahresrechnung 2022

«Die umsichtige, kostenbewusste und wertschätzende Führung machen das QAH zu einer leistungsstarken Institution.»

Ertrag

Der Ertrag setzt sich im Wesentlichen aus den Elementen Pension, Betreuung und Pflege zusammen. Alle drei sind sehr direkt von der Auslastung des Hauses abhängig, welche im Berichtsjahr bei über 99% lag. Dass es fast nie leere Zimmer gibt, ist einerseits auf den Bedarf für unsere Leistung zurückzuführen, andererseits aber auch auf das rasche Reagieren bei sich abzeichnenden Veränderungen. Mit der hohen Auslastung, einem erhöhten Pflegeertrag aufgrund eines höheren Pflegeaufwands und zusätzlicher Dienstleistungen zugunsten Dritter konnte der Ertrag gegenüber dem Vorjahr um ca. 8% gesteigert werden.

Aufwand

Der Gesamtaufwand konnte praktisch auf dem Vorjahreswert gehalten werden. Die Personalkosten, der mit Abstand höchste Kostenblock, sind um knapp 2% gestiegen. Sie liegen jedoch unter den bud-



Nach dem Ausflug in den Kanton Appenzell herrscht im Car grosse Zufriedenheit.

getierten Kosten, weil geplante und dringend benötigte Stellen nicht besetzt werden konnten. Die Sachkosten sind um 3% gestiegen, dies vor allem auf Grund von anstehenden Reparaturen und erhöhtem Materialaufwand für die zusätzlichen Dienstleistungen zugunsten Dritter. Die Abschreibungen und Zinsen lagen auf Grund auslaufender Abschreibungen tiefer und konnten damit die leichten Steigerungen bei Personal- und Sachkosten weitgehend kompensieren.

Betriebsergebnis

Das sehr hohe Betriebsergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Personalbestand tiefer als geplant war. Dies führt dazu, dass das vorhandene Personal extrem stark belastet ist und dies wiederum zusätzliche Abgänge auslösen kann. Das Leitungsteam setzt alles daran, die offenen Stellen mit qualifiziertem Personal zu besetzen.

Ausserordentlicher Aufwand

Für die in naher Zukunft anstehenden, grösseren Instandsetzungsarbeiten am Gebäude wurden Rückstellungen für Bau und Investitionen in der Höhe von CHF 500 000 gemacht.

Dank

Die umsichtige, kostenbewusste und wertschätzende Führung macht das QAH zu einer leistungsstarken Institution. Dies zeichnet sich im guten finanziellen Ergebnis ab und festigt damit die Basis für eine mittel- und längerfristige Sicherung der Einrichtung. Dabei werden die sozialen und menschlichen Aspekte nicht weniger gewichtet. Beides sind entscheidende Grundlagen für die maximale Auslastung der Zimmer und für die ausserordentliche Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden auf allen Stufen. Für das engagierte Mitwirken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während dieses Jahres bedanken wir uns ganz herzlich.

«Für das engagierte Mitwirken aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während dieses Jahres bedanken wir uns ganz herzlich.»

Ernst Roth, Stiftungsrat

Juni 2023. Umschlagbild und Fotos: QAH.

**Quartialtersheim
Aussersihl (QAH)**

Engelstrasse 63
8004 Zürich

Telefon 044 298 60 60
www.qah-aussersihl.ch
info@qah-aussersihl.ch

